



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 08. Juni 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Frau Melanie Hemmerling, E-Mail hemmerling@tsb-berlin.de oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail heitmann@tsb-berlin.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Wolf und Christoffers heben Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik aus der Taufe
- > Kabinett beschließt E-Auto-Paket
- > IAV präsentiert wegweisendes Entwicklungskonzept für sparsamere Ottomotoren
- > Nano im Tank: UDE-Forscher entwickeln Batterien aus winzigen Partikeln
- > Projekt UNLIMITED - Weniger Lärm durch verbesserte Schalldämpfer
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Schlüsseltechnologien für die Elektromobilität "Energieeffiziente und sichere Elektromobilität"
- > 28. Innovationspreis Berlin Brandenburg bis 30. Juni 2011
- > BMBF: Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten bis 30. Juni 2011
- > BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011
- > Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > Praktische Informationen zum aktuellen FP7 Call –Transport (including aeronautics) am 08. Juni 2011
- > Treffpunkt WissensWerte: Kunst-Stoff - Intelligente Polymere im Alltag am 30. Mai 2011
- > Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011
- > Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Juni 2011
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > TU Berlin: e-mobility - Kooperation mit Spitzenuniversität aus Südkorea
- > VIU: Zu wenig Innovationen aus der Hauptstadt
- > Innovationslabor Elektroverkehr in Friedenau eingerichtet
- > VDI und chinesischer Ingenieurverband CMES - Beziehungen intensivieren
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Mai 2011

Verkehrs-News

Wolf und Christoffers heben Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik aus der Taufe

Harald Wolf, Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin und Ralf Christoffers, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, haben heute in Berlin die Sprecherin für das gemeinsame Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik, Prof. Dr. Barbara Lenz, vorgestellt. Nach Gesundheitswirtschaft und Energietechnik ist Verkehr, Mobilität und Logistik das dritte Cluster, in dem die Hauptstadtregion ihre Wachstumsfelder bündelt. Diese länderübergreifende Kooperation von Berlin und Brandenburg in der Wirtschaftspolitik ist bundesweit einmalig. Mobilität nachhaltig sichern ist eine der großen globalen Herausforderungen. Klimaschutz und Ressourcenschonung, Sicherheit und Lebensqualität sind Leitgrößen, an denen sich die Gestaltung der zukünftigen Verkehrssysteme orientieren muss. Dies erfordert zunehmend eine Zusammenarbeit über die Grenzen der Verkehrsträger hinaus. Mit einer Vielzahl kompetenter und gut vernetzter Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die gemeinsam die gesamte Breite des Verkehrswesens abdecken, sieht sich die deutsche Hauptstadtregion gut aufgestellt, wichtige Beiträge für zukunftssichere Mobilitätslösungen leisten zu können. Um diese Stärke weiter auszubauen, entwickeln die beiden Länder Berlin und Brandenburg im Zuge ihrer gemeinsamen Innovationsstrategie innoBB das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik. Damit soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit für die Realisierung neuer Verkehrssysteme intensiviert werden. Während die Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen innerhalb der fünf Handlungsfelder Automotive, Schienenverkehrstechnik, Luft- und Raumfahrt, Logistik und Verkehrstelematik bereits gut kooperieren, kommt als neue Qualität des Clusters die verstärkte Vernetzung der Branchen untereinander hinzu. Das Clustermanagement, personell besetzt von der TSB Technologiestiftung Berlin, der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und der Berlin Partner GmbH betreibt diese interdisziplinäre Vernetzung und unterstützt die Akteure bei der Vorbereitung komplexer Projekte. MWE Brandenburg, 25. Mai 2011, <http://www.mwe.brandenburg.de>

Kabinett beschließt E-Auto-Paket

Die Bundesregierung hat am Mittwoch eine Milliardenförderung und Steuervergünstigungen sowie Sonderrechte für Elektroautos in Deutschland beschlossen. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) lehnt zwar eine von der Industrie favorisierte Kaufprämie von mehreren tausend Euro pro Elektroauto ab, sie will aber mit einem Mix von Maßnahmen und neuen Anreizen zum Kauf elektrischer Dienstwagen das Ziel von einer Million Elektroautos bis 2020 erreichen. Bis 2030 soll diese Zahl auf sechs Millionen Autos steigen. Besonders für die Batterieforschung stellt der Bund bis 2013 eine Milliarde Euro zusätzlich zur Verfügung. Zudem sollen Elektroautos für zehn statt bisher fünf Jahre von der Kfz-Steuer befreit werden. Die Regierung will für ihren Fuhrpark sicherstellen, dass ab 2013 mindestens zehn Prozent der neu angeschafften oder neu angemieteten Fahrzeuge einen Emissionswert von weniger als 50 Gramm Kohlendioxid (CO₂) einhalten. Im Straßenverkehr soll es neben Sonderparkflächen auch Sonderfahrspuren geben - sofern Länder und Kommunen mitziehen. Berliner Zeitung, 18. Mai 2011, <http://www.berlinonline.de>

IAV präsentiert wegweisendes Entwicklungskonzept für sparsamere Ottomotoren

Die Forderungen zur weltweiten Reduzierung der CO₂-Emissionen und die Nachfrage der Kunden nach sparsamen Automobilen veranlasst die Automobilindustrie, weitere Potenziale zur Verbrauchs- und Emissionsreduzierung bei der ottomotorischen Verbrennung nutzbar zu machen. Wie sich Verbrennungskraftmaschinen in dieser Hinsicht noch verbessern lassen, zeigt das Engineering-Unternehmen IAV mit einem Konzept zum Qualitätsgeregelten Ottomotor (QCG: Quality Controlled Gasoline Engine). Es wurde erstmals am 5. Mai 2011 auf dem 32. Internationalen Wiener Motorensymposium von Matthias Kratzsch, Leiter Ottomotorenentwicklung bei IAV, führenden Ingenieuren und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt präsentiert. „In unserem Konzept setzen wir auf eine deutliche Abmagerung des Brennstoff-Luftgemisches und das im gesamten Motorkennfeld“, so Kratzsch. „Die Last wird statt über Drosselung allein durch die eingespritzte Kraftstoffmenge, also durch die Gemischqualität eingestellt – vergleichbar dem dieselmotorischen Betrieb.“ Mit der weiteren Verbesserung des mageren Brennverfahren würden sich im Vergleich zu aktuellen Schichtkonzepten wesentlich weniger Stickoxide bilden und es ließen sich Verbrauchsreduzierungen von bis zu 28 Prozent im oberen Last- und Drehzahlbereich und bis zu 10 Prozent im Fahrzyklus (NEFZ) erzielen. Wie der IAV-Referent weiter erklärte, bedinge die konsequente Abmagerung des Kraftstoff-Luft-Gemisches Modifikationen des Brennverfahrens, des Ladungswechsels, der Gemischbildung und der Abgasnachbehandlung. So erfolge die möglichst verlustarme Bereitstellung der erforderlichen hohen Luftmasse an jedem Betriebspunkt durch optimierten Ladungswechsel und eine zweistufig geregelte

Abgasturboaufladung. Die jeweils präzise dosierte Kraftstoffmasse werde durch nach außen öffnende Piezo-Injektoren eingespritzt. Um das magere Gemisch sicher zu zünden, werde die Verdichtung erhöht und ein völlig neues Corona-Zündsystem verwendet. Und zur Abgasnachbehandlung komme ein speziell für ottomotorischen Betrieb konzipiertes SCR-System zum Einsatz. „Mit einem entsprechend modifizierten Vollmotor, der aus angepassten Serienteilen oder in Entwicklung befindlichen Systemkomponenten besteht, haben wir dieses Konzept inzwischen realisiert“, so Kratzsch. „Im Stationärbetrieb auf dem Prüfstand konnten die theoretisch erwarteten Werte hinsichtlich Verbrauchs- und Emissionsminderung bestätigt werden.“ Dieses Konzept könne daher bei breitem Serieneinsatz einen beachtlichen Beitrag zur weltweiten Verminderung des CO₂-Ausstoßes im Verkehr leisten. IAV GmbH, 16. Mai 2011, <http://www.iav.com>

Nano im Tank: UDE-Forscher entwickeln Batterien aus winzigen Partikeln

Während sich am 16. Mai am runden Tisch von Kanzlerin Merkel auf dem Papier entscheidet, wie die Zukunft der Elektromobilität in Deutschland aussieht, arbeiten Wissenschaftler der Universität Duisburg-Essen (UDE) an der praktischen Umsetzung: Forscher des Center for Nanointegration (CeNIDE) produzieren Nanomaterialien, die den Energie-Inhalt von Lithium-Ionen-Batterien um 15 Prozent steigern und die Kosten dafür gleichzeitig um sieben Prozent senken. Für ihren Einsatz in Elektrofahrzeugen müssen Batterien vor allem leicht sein und schnell viel Energie liefern. Deshalb stehen Batterien mit maximaler Leistung, häufigen Lade- und Entladezyklen sowie geringem Preis im Fokus der Forschung. Die besten Aussichten für deren Produktion bieten winzigste Partikel. Unter der Leitung von CeNIDE forscht das NanoEnergieTechnikZentrum (NETZ) daher an nanoskaligem Silizium-Kohlenstoff-Kompositmaterial für die Elektroden von Lithium-Ionen-Batterien. Kompetenznetze, 15. Mai 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

Projekt UNLIMITED - Weniger Lärm durch verbesserte Schalldämpfer

Permanenter Lärm stört den Schlaf und die Konzentration. Er ist ein ständiger Begleiter unseres Alltags und macht die Senkung der Lärmemissionen zu einem wichtigen Forschungsthema. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Technische Universität Berlin (TU Berlin) forschen daran, zukünftige Flugzeugtriebwerke deutlich leiser zu gestalten. Das Advisory Council for Aeronautical Research in Europe (ACARE) hat für das Jahr 2020 das Ziel formuliert, dass der von Flugzeugen abgestrahlte Schall um rund zehn Dezibel reduziert wird. Dies entspricht einer Halbierung des empfundenen Lärmpegels eines Flugzeuges. Dieses ehrgeizige Ziel kann nur durch konsequente auf Lärmreduktion ausgerichtete Weiterentwicklung aller Triebwerkskomponenten und den Einsatz von Schallminderungstechnologien erreicht werden. Eine Schlüsselrolle übernehmen dabei akustische Schalldämpfer, die so genannten "Liner". Liner sind eine konstruktive Maßnahme im Inneren des Triebwerks und dienen dazu, die Ausbreitung von hörbaren und nichthörbaren Schallanteilen zu dämpfen. Liner ähneln im Aufbau Honigwaben, die einseitig verschlossen sind, während auf der anderen Seite ein Lochblech aufgesetzt ist. Beim Passieren beziehungsweise Überstreichen dieser gelochten Oberfläche verlieren die Schallwellen durch Resonanz- und Reibungseffekte in den entstehenden Kammern sehr viel Energie. Die abgestrahlte Schalleistung wird somit ganz erheblich reduziert und das Triebwerk wird leiser. Kompetenznetze, 15. Mai 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Berlin schmiedet Elektroauto-Bündnis mit Peking

Deutschland will bei der Verwirklichung der ehrgeizigen Pläne zur Entwicklung von Elektroautos eng mit China zusammenarbeiten. „Es gibt das konkrete Angebot der deutschen Seite, mit Vertretern Chinas eine gemeinsame Plattform zu gründen“, sagte Guido Zielke, Leiter der Gemeinsamen Geschäftsstelle Elektromobilität. Ziel sei es, Kompetenzen zu bündeln und vor allem bei den Themen Forschung und Vermarktung zu kooperieren. Es habe bereits mehrere Treffen des chinesischen Forschungsministers Wan Gang mit Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) und Henning Kagermann, dem Leiter Nationale Plattform Elektromobilität (NPE) zu diesem Projekt gegeben. „Wir rechnen in Kürze mit einer positiven Antwort aus Peking“, heißt es in Regierungskreisen. Ziel sei es unter anderem, die bestehende Kooperation beim Thema Elektromobilität zwischen der chinesischen Modellstadt Wuhan und der deutschen Modellregion Rhein/Ruhr auszuweiten. „Die chinesische Seite ist am deutschen Know-how interessiert, und für uns ist es unter anderem wichtig, auch mit batteriegetriebenen Autos einen Zugang zum chinesischen Markt zu bekommen.“ Zudem ist China ziemlich weit bei der Entwicklung von Hochleistungsbatterien, wenngleich diese vorerst überwiegend in PCs und Handys zum Einsatz kommen. Und nicht zuletzt verfügt die Volksrepublik über große Vorkommen der sogenannten Seltenen Erden,

jener Rohstoffe, die man zum Bau von Autobatterien braucht. Peking hatte den Export der Erden vor kurzem stark eingeschränkt. Doch zunächst will die Bundesregierung die deutsche Elektroauto Initiative starten. Morgenpost, 18. Mai 2011, <http://www.morgenpost.de>

Erfolgreicher Auftritt auf der transport logistic

„Der Auftritt der deutschen Hauptstadtregion Berlin Brandenburg auf der transport logistic ist ein voller Erfolg. Auch wenn die Messe erst am Freitag zu Ende geht, lässt sich das schon jetzt mit Fug und Recht feststellen. Drei handfeste Investitionen nach zwei Tagen - das dokumentiert eindrucksvoll die Attraktivität des Logistikstandortes Berlin Brandenburg. Ich bin den 15 Ausstellern aus beiden Ländern und der ZukunftsAgentur Brandenburg als Organisator des Gemeinschaftsstandes dankbar für diesen offensiven Auftritt. Er zeigt eindrucksvoll, dass die Region auch in der Logistik sehr viel zu bieten hat.“ Das erklärte der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, Ralf Christoffers, heute auf der transport logistic in München. „Für die Wirtschaftsförderung sind Investitionen immer Anlass zur Freude. Die jetzt fixierten Investitionen schreiben allerdings eine wahre Erfolgsgeschichte fort. Denn sie fügen sich nahtlos ein in die Kette hervorragender Ansiedlungsprojekte, die wir als ZAB gemeinsam mit unseren Partnern in der jüngsten Zeit betreuen konnten. Gerade in unseren Güterverkehrszentren. Die auf der transport logistic unterzeichneten Verträge stärken den Logistikstandort Berlin Brandenburg massiv“, sagte der Sprecher der ZAB-Geschäftsführung, Dr. Steffen Kamradt. InnoMonitor, 14. Mai 2011, <http://www.innomonitor.de>

Vergabewelle überrollt die Konkurrenten der Bahn

Wenn die Konkurrenten eines ehemaligen und immer noch marktbeherrschenden Monopolisten einen Wettbewerbsbericht vorstellen, dann kann da eigentlich wenig Schmeichelhaftes für den Marktführer drinstehen. Doch der „Wettbewerber-Report Eisenbahn“, den drei Schienenverbände jetzt in Berlin vorgelegt haben, kommt zu einem überraschenden Ergebnis: Natürlich nutze die Deutschen Bahn (DB) ihre starke Stellung nach Kräften zum eigenen Vorteil. Aber das eigentliche Problem ist offenbar, dass es im überwiegend staatlich finanzierten Regional- und Nahverkehr zu viel Wettbewerb gibt. Denn immer mehr der sogenannte Aufgabenträger, also jene Institutionen, die Bahnen die Aufträge erteilen, bestimmte Strecken zu befahren, schreiben ihre Leistungen aus. Nun rolle „auf alle Beteiligten eine Vergabewelle mit bis zu 100 Millionen Zugkilometer pro Jahr zu“ – das überrollt offenbar die DB-Konkurrenten. Die durchschnittliche Bieterzahl je Vergabe sei 2009 auf 2,9 und 2010 auf 2,4 Teilnehmer gesunken, heißt es im Bericht. „Die Aufgabenträger müssen sich darauf einstellen, in den nächsten fünf Jahren...um die rare Spezies der Bieter offensiv zu werben.“ Morgenpost, 24. Mai 2011, <http://www.morgenpost.de>

Weniger Treibhausgase im Verkehr – Öko-Institut erstellt Leitfaden für grüne Logistik

Das Öko-Institut stellt gemeinsam mit dem Deutschen Speditions- und Logistikverband und dem Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (Ifeu) den Leitfaden zur „Berechnung von Treibhausgasemissionen in Spedition und Logistik“ vor. Dieser markiert einen großen Schritt auf dem Weg einer einheitlichen und transparenten CO2-Bilanzierung für Logistik- und Transportdienstleister. Seine Erstellung wurde vom Umweltbundesamt finanziert. „Nur wer genau weiß, wie viele Treibhausgase auf den Transportwegen quer durch Europa verursacht werden, kann Maßnahmen ergreifen, diese langfristig zu senken und aktiv zum Klimaschutz beizutragen“, erklärt Martin Schmied, Autor des Leitfadens und Experte für Treibhausgasbilanzen für Unternehmen am Öko-Institut, die Bedeutung des Werks. Der Leitfaden stellt Basiswissen zu Klimaschutz und Klimabilanzen vor und zeigt Speditionen auf, wie sie ihren Kraftstoff- und Stromverbrauch selbst errechnen können. In Praxisbeispielen stellt er Umrechnungsfaktoren und Rechenformeln vor, mit denen standardisiert Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen für eine bestimmte Transportstrecke ermittelt werden können. Kompetenznetze, 22. Mai 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

Neue Abgaben für europäische Fluglinien?

China reagiert auf die Verschärfung europäischer Klimaschutzvorgaben im Luftverkehr verärgert und droht damit, europäische Fluggesellschaften mit Strafzahlungen zu belegen. Nach Informationen der FAZ erfuhr Lufthansa-Chef Christoph Franz bei einem Treffen mit dem Direktor der chinesischen Luftfahrtbehörde (CAAC), Li Jiaxiang, von den chinesischen Plänen. Auch Airbus-Sprecher Rainer Ohler sieht einen drohenden Konflikt: "China ist klar entschlossen, gegen den Emissionshandel vorzugehen." Allerdings kann Ohler nicht bestätigen, dass sich daraus Nachteile für Airbus ergeben könnten. Li fungiert auch als stellvertretender Transportminister. Er fürchte höhere Kosten für die großen Airlines seines Landes, deren Flotten europäische Flughäfen ansteuern, berichtet die FAZ. Darunter würde die chinesische Wettbewerbsfähigkeit leiden. Chinesische Gesellschaften bauen derzeit ihre Flotten stark aus. Hintergrund ist die Ausweitung des europäischen Emissionshandels auf den Flugverkehr. In ihrer Mitteilung vom 7. März begründete die Kommission diesen Schritt mit dem zunehmenden CO2-Ausstoß, der sich im Luftverkehr seit 1990 beinahe verdoppelt hat. EurActive, 20. Mai 2011, <http://www.euractiv.de>

Noch ist unklar, wie viele Firmen sich um den Flughafen ansiedeln / Nur Geduld, sagen Investoren

Der milliardenschwere Bau des Flughafens BBI birgt die Hoffnung, dass er Geld in die Region bringt. Doch wo bleiben die Investoren auf dem Gewerbelände am BBI? Wo die umsatzverheißenden Kräne und Bagger? Bisher ist wenig zu sehen. Doch die Projektentwickler sagen: kein Grund zur Unruhe. „Alles im Zeitplan“, so Steffen Kammradt, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung des Landes, Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB). Alle, die sich rechtzeitig zur Inbetriebnahme des Flughafens entscheiden mussten, seien da, sagt Kammradt: Allem voran die drei Flugzeugwerften von Air Berlin, Germania und Lufthansa Technik. Auch in puncto Logistik-Ansiedlung müsse sich der BBI mit Siemens in Ludwigsfelde und DB Schenker in Großbeeren (beide Teltow-Fläming) nicht verstecken. 2010 habe Brandenburg hinter Hamburg den größten Logistikflächenumsatz Deutschlands erzielt. Und von den 40 000 neuen Jobs, die mit dem neuen Flughafen entstehen sollen, gebe es bereits 4000. Märkische Allgemeine, 20. Mai 2011, <http://www.maerkischeallgemeine.de>

Ohne Fahrer, aber im Windschatten

Weniger Unfälle, weniger Kraftstoffverbrauch und weniger Staus: Autonome, computergesteuerte Fahrzeuge bieten viele Vorteile für den Straßenverkehr. Insbesondere wenn sich viele Autos zu Kolonnen zusammenschließen. Am 14. und 15. Mai 2011 treffen sich erstmals über zehn Forschergruppen in Holland und testen im Grand Cooperative Driving Challenge (GCDC) auf einem rund 6 Kilometer langen Autobahnstück das fahrerlose Fahren in Gruppen. Mit dabei sind die KIT-Forscher vom Team AnnieWAY. Autonome Fahrzeuge sind mit Sensoren ausgestattet, die Position, Bewegung und Umgebung wahrnehmen. Daraus berechnet ein Computer die nächsten Fahrmanöver, die selbsttätig ausgeführt werden. Beim GCDC werden die Fahrzeuge untereinander zusätzlich über Datenfunk Informationen austauschen, um sich auf diese Weise zu einer stabilen Kolonne zu koordinieren. „Durch das kooperative Fahren lassen sich mehr Verkehrsteilnehmer sicher auf die Straße bringen“, sagt Dr. Martin Lauer, der das Projekt AnnieWAY am KIT leitet. Die Computersteuerung unterbietet die Reaktionszeit eines Menschen und lässt somit die Abstände zwischen den Autos ohne Sicherheitsverlust schrumpfen. Kompetenznetze, 15. Mai 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Schlüsseltechnologien für die Elektromobilität "Energieeffiziente und sichere Elektromobilität" (STROM 2) bis 15. August 2011

Die Notwendigkeit des Klima- und Ressourcenschutzes erfordert neue Konzepte für eine nachhaltige Mobilität. Die Voraussetzungen dafür, solche Konzepte in Deutschland zu entwickeln und in international konkurrenzfähige Produkte umzusetzen, sind gut - Deutschland ist ein hoch entwickelter Wirtschafts-, Technologie- und Forschungsstandort. Mit der HighTech-Strategie 2020 hat die Bundesregierung die Weichen dafür gestellt, in gesellschaftlich wichtigen Bereichen die Entstehung von Leitmärkten und Leitanbietern zu unterstützen, die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu vertiefen und die Rahmenbedingungen für Innovationen zu verbessern.

Die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugantriebe bis hin zum voll elektrischen Antrieb ist eine der wichtigsten Zukunftsoptionen, um CO₂-Emissionen und die Abhängigkeit von fossilen Ressourcen zu verringern. Seit einem Jahr erarbeitet die von der Bundesregierung eingesetzte Nationale Plattform Elektromobilität (NPE) Empfehlungen, um das Erreichen des Ziels "Eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen bis 2020" zu unterstützen. Zudem soll sich Deutschland - über den heimischen Markt hinaus - zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln. Wichtig hierfür sind völlig neue Konzepte für Elektrofahrzeuge, deren Kosten, Fahr- und Gebrauchseigenschaften nicht wesentlich hinter denen konventioneller Fahrzeuge zurückstehen. In diesem Zusammenhang sind noch erhebliche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für künftige Fahrzeuggenerationen nötig.

Die Fördermaßnahme adressiert zwei zentrale Bereiche auf dem Weg zu konkurrenzfähigen Elektrofahrzeugen: (1) das intelligente Management der begrenzten elektrischen Energie in Plug-In-Hybrid- und reinen Elektrofahrzeugen sowie (2) Aspekte der funktionalen Sicherheit sowohl auf Bauelemente- als auch auf Systemebene.

Hinsichtlich der Reichweite von Elektrofahrzeugen und der Funktion bzw. Nutzbarkeit elektrischer Nebenaggregate bestehen auf Grund der Eigenschaften der gegenwärtig zur Verfügung stehenden Batterien prinzipielle Einschränkungen. Die Energieeffizienz des Gesamtsystems muss deshalb optimiert werden, vor allem mit Blick auf die Betriebsbedingungen und das Nutzungsprofil des Fahrzeugs sowie das Thermomanagement. Hier besteht großer Handlungsbedarf.

Weiterhin ist bei innovativen Konzepten für Elektrofahrzeuge zu gewährleisten, dass auch in völlig neuen Strom- und Spannungsbereichen Systeme zuverlässig funktionieren und keine Abstriche bei Sicherheitsaspekten gemacht werden.

Übergreifendes Ziel ist insgesamt die Optimierung von Reichweite, Komfort, Leistungsvermögen und Sicherheit als Qualitätseigenschaften zukünftiger Elektrofahrzeuge. Hierdurch soll die Nutzerakzeptanz erhöht, die Marktdurchdringung beschleunigt und zugleich ein wichtiger Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit deutscher Elektrofahrzeuge geleistet werden.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie online unter <http://www.bmbf.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

28. Innovationspreis Berlin Brandenburg bis 30 Juni 2011

Der renommierte Wirtschaftspreis wird von den Ländern Berlin und Brandenburg gemeinsam mit Wirtschaftsunternehmen der Hauptstadtregion in Public-Privat-Partnership vergeben. Ziel des Preises ist die Unterstützung von Unternehmen und Innovator(inn)en der Region Berlin Brandenburg. Er ist Würdigung herausragender Innovationen, zielt auf eine Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Unternehmen und soll Innovationskraft und -fähigkeit stimulieren, insbesondere die fünf Zukunftsfelder: Biotechnologie/Medizintechnik/Pharma, Energietechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien/Medien Optik sowie Verkehrssystemtechnik.

Der Preis wird jährlich im Dezember an maximal 5 Bewerber vergeben und ist mit jeweils 10.000 Euro dotiert. Über Nominierungen und Preisträger entscheiden die 15 Mitglieder einer unabhängigen Jury.

Mehr als 3.000 eingereichte Innovationen, im Durchschnitt 130 pro Jahr, insgesamt 125 davon preisgekrönt, 115 Preisträger (10 mehrmalig), 1 Ehrenpreisträgerin, 2 Bundesländer als Preisauslober und zahlreiche private Partner als Impulsgeber und Unterstützer – das ist die Bilanz des Innovationspreises Berlin-Brandenburg bis heute in Zahlen. Auch mit diesem Jahrgang wollen die öffentlichen und privaten Partner neue Akzente setzen und dem Preis ein weiter entwickeltes Profil verleihen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.innovationspreis-bb.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

BMBF: Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten bis 30. Juni 2011

Die Gewährleistung der Sicherheit von Lebensmitteln und ihrer Warenketten ist für Gesellschaft und Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Die damit verbundenen technischen und organisatorischen Herausforderungen wachsen im Zuge sich wandelnder Risiken im Kontext von Globalisierung und Klimawandel. Zudem müssen auch Risiken der organisierten Kriminalität, von Großunfällen sowie terroristische Gefahren berücksichtigt werden.

Mit dieser Bekanntmachung verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit" der Bundesregierung das Ziel, die Forschung für innovative Lösungen zur Sicherung der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten zu fördern. Erwartet werden disziplinübergreifende Forschungsprojekte unter Einbeziehung technologischer und gesellschaftlicher Dimensionen. Wichtige Förderkriterien sind Innovationshöhe, Ganzheitlichkeit und Breitenwirksamkeit der Lösungsansätze, Berücksichtigung aller relevanten Akteure und die Bedeutung des Beitrags zur Erhöhung der zivilen Sicherheit.

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Lösungen für die Sicherheit der Lebensmittel und Lebensmittelwarenketten erforschen und entwickeln, um damit den Schutz der Gesellschaft vor Bedrohungen, die durch Terrorismus, organisierte Kriminalität, Naturkatastrophen, technische

Großunfälle u. a. ausgelöst werden, zu verbessern. Die Projekte müssen über den aktuellen Stand der Forschung hinausgehen. Ausgangspunkt soll eine existierende oder sich künftig abzeichnende Bedrohungslage unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken und unter Einbeziehung möglicher Folgeeffekte sein, wie z. B. Versorgungsengpässe in Folge des Ausfalls von Produktionsprozessen oder die Ausbreitung von Krankheiten nach der Infektion der Bevölkerung mit einem Krankheitserreger.

Die Ausrichtung auf ein umfassendes Sicherheitsszenario soll gewährleisten, dass isolierte Einzellösungen zugunsten passfähiger Systeminnovationen vermieden werden. Die jeweiligen Teilaspekte des Szenarios sind durch geeignete Partner in das Verbundprojekt zu integrieren. Wesentlich ist der Forschungscharakter der zu leistenden Arbeiten sowohl in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen als auch in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen. Die angestrebten Lösungen müssen die perspektivische Passfähigkeit zu nationalen und internationalen rechtlichen Vorgaben, Verordnungen und Standards berücksichtigen bzw. auf die Verbesserung oder Harmonisierung der Standards ausgelegt sein.

Zu berücksichtigen sind bei den Projektvorschlägen die Aspekte der Prävention, Früherkennung, Reaktion und Schadensbegrenzung. In die Betrachtungen sollen Technologien und Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit von Lebensmitteln und ihrer Ausgangsstoffe ebenso einbezogen werden wie Konzepte zur Sicherung der Lebensmittelwarenkette von der Produktion bis hin zum Verbraucher.

Den Wortlaut der Bekanntmachung finden Sie unter <http://www.bmbf.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011

Klimaschutz und Energieversorgung sind zentrale Faktoren für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Deutschland. In diesem Kontext ist eine zukunftsfähige Mobilität von strategischer Bedeutung. Langfristig wird der Verkehr überwiegend auf fossile Brennstoffe verzichten müssen, damit die angestrebten Klimaschutzziele erreicht werden können. Elektromobilität spielt dabei als Schlüsseltechnologie eine wichtige Rolle: Eine zunehmende Elektrifizierung des Antriebsstrangs bis hin zum ausschließlich elektrischen Antrieb bietet die Chance, eine starke Reduktion der CO₂- und Schadstoffemissionen zu erreichen.

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bekanntmachung "Serienflexible Technologien für den elektrischen Antrieb von Fahrzeugen" eine deutliche Verbesserung der Eigenschaften der elektrischen Antriebe und entsprechender Produktionsprozesse zu erzielen sowie Voraussetzungen für den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten zu schaffen. Hierzu soll die heute vorhandene, technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie im Bereich der Elektromotoren und der Leistungselektronik gestärkt und auf Produkte für den mobilen Einsatz in größeren Stückzahlen übertragen werden.

Die Fördermaßnahme ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die besondere Berücksichtigung der Beiträge kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie die Verwertung der Projektergebnisse am Standort Deutschland stehen dabei im Mittelpunkt.

Produzierende Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, serienfähige, wirtschaftliche Technologien und Ausrüstungen für elektrische Antriebe zu entwickeln. Diese sollen es z. B. erlauben, kleinste Serien von Elektromotoren und Antriebsaggregaten sowie deren Subsysteme auf eine Großserienproduktion hochzuskalieren oder auch eine "Mischproduktion" realisieren zu können. Die Leistungsfähigkeit und Produzierbarkeit elektrischer Antriebe und entsprechender Subsysteme für zukünftige Fahrzeuggenerationen sollen anhand von Demonstratoren gezeigt werden.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programms "Forschung für die Produktion von morgen" sowie des Rahmenprogramms "IKT2020 - Forschung für Innovationen". Hier fördert das BMBF kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland sowie Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Schwerpunkt Automobilelektronik und Elektromobilität. Dadurch sollen produzierende Unternehmen besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren und den erforderlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Schlüsseltechnologien für Anwendungen im Bereich Elektromobilität sollen frühzeitig aufgegriffen und in

die Produktion überführt werden, damit sich der Standort Deutschland zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln kann. Forschung in und mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird dabei besonders gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.produktionsforschung.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012

Auf dem 6. Qualitätstag Berlin-Brandenburg fällt heute der Startschuss für die Teilnahme am Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam vom brandenburgischen Wirtschafts- und Europaministerium und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen vergeben. Bis zum 31. März 2012 können sich Unternehmen und Organisationen, die ihren Sitz in Berlin oder Brandenburg haben, darum bewerben. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine Beschränkung durch die Betriebsgröße besteht nicht. Die Preise und Auszeichnungen werden den Gewinnern bei einer feierlichen Siegerehrung im September 2012 in Potsdam überreicht.

Ziel des Qualitätspreises ist es, herausragende Ergebnisse im Qualitätsmanagement zu honorieren, die durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht wurden. Unterteilt nach vier Betriebsgrößen durchlaufen die Teilnehmer ein umfassendes Bewertungsverfahren, das sich an den Kriterien des europäischen EFQM-Modells orientiert und 2011 überarbeitet wurde. Der Wettbewerb dient auch als Anregung für kleinere und mittlere Unternehmen, sich durch Business Excellence zu profilieren und einen Vorsprung zu Wettbewerbern zu erarbeiten. Dafür bietet das Preisverfahren durch den Einsatz unabhängiger Assessorenteams direkte Unterstützung für die Unternehmen, beispielsweise durch ein qualifiziertes Feedback in Form von Berichten und Vor-Ort-Besuchen. Begleitend zum Bewerbungsprozess informieren Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie die beauftragten Servicebüros bei regionalen Veranstaltungen rund um die Themen Qualitätsmanagement und Business Excellence.

„Qualität ist die Voraussetzung für unser Fortbestehen, Excellence ist die Garantie“, sagt Dr. Jamel Mnif, Qualitätsbotschafter 2012 und Leiter Qualitätsmanagement im BMW-Motorradwerk Berlin, das 2010 den Qualitätspreis gewann.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

eCarTec Award 2011 – Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität bis 31. August 2011

Der Award wird anlässlich der eCarTec 2011, 3. Internationale Leitmesse für Elektromobilität, vergeben. Auch in diesem Jahr ist der eCarTec Award wieder Bayerischer Staatspreis für Elektromobilität und mit einem Preisgeld von insgesamt 52.500 € dotiert.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen Ihr Fahrzeug, Ihre Innovation oder Technologie aus dem Bereich der Elektromobilität als Wettbewerbsbeitrag einzureichen und damit die Innovationskompetenz Ihres Unternehmens zu unterstreichen.

In den folgenden fünf Kategorien können Sie Ihre Beiträge einreichen

- > Elektro-Fahrzeug
- > Antriebstechnologie, Systemelektrik, Testsysteme
- > Speichertechnologie, Systemintegration
- > Energie, Infrastruktur, Anschluss technik
- > Nachhaltige Mobilitätskonzepte (Sonderpreis)

Eine hochkarätig besetzte Fachjury bewertet die einzelnen Kategorien nach den Kriterien

- > wissenschaftlich-technischer Leistung

- > Sicherheit
- > Innovation
- > Engineering
- > Umsetzbarkeit
- > Nachhaltigkeit

Durch umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen, die Sie als Preisträger erhalten, erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit. Dazu gehören beispielsweise eine umfangreiche Pressearbeit, die Aufnahme im Yearbook (Dokumentation der Preisträger und deren Produkt), die Nennung aller Preisträger in unserer Online Show und sowie im e-Newsletter. Außerdem werden alle prämierten Beiträge im Rahmen der Night of eMotion am 18. Oktober 2011 präsentiert.

Zur eCarTec 2011 werden rund 600 internationale Aussteller und mehr als 20.000 Besucher erwartet.

Über folgenden Link erhalten Sie weiter Informationen und Unterlagen: <http://ecartec.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Elektromobile Stadt: Ideen bewegen

Fraunhofer IAO startet Ideenwettbewerb zur Elektromobilen Stadt der Zukunft

Unsere Zukunft ist urban: Bis 2050 werden etwa 9,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben, 70 Prozent davon in Städten. Daher sind bereits heute gute Ideen für urbane Räume gefragt. Diese möchte das Fraunhofer IAO mit dem Wettbewerb »Vision Elektromobile Stadt 2050« einem breiten Publikum zugänglich machen.

Gefragt sind alle Ideen, die einen Beitrag zur Gestaltung der Stadt der Zukunft leisten, in Form von kurzen Bewegtbildbeiträgen: animierte Powerpoint-Präsentationen und Filme, Skizzenfolgen oder Kurzfilme. Die Bildbeiträge können zwischen 30 Sekunden und drei Minuten lang sein. Die Gewinnerfilme werden schließlich von einer Fachjury ausgewählt und am 7. und 8. September 2011 in Berlin auf der Konferenz »Vision Elektromobile Stadt der Zukunft« vor großem Publikum gezeigt. Den Weg aufs Siegestreppchen ebnen auch Fans und Freunde, denn jede Idee kann bewertet werden; wer also die

meisten Stimmen auf der Homepage hat, steigert seine Chancen im Wettbewerb. Die Gewinner können zwischen einem Geldpreis von 5000 Euro oder der zweijährigen Mitgliedschaft in einem Innovationsnetzwerk des Fraunhofer IAO im Wert von 30 000 Euro wählen.

Beiträge können in den folgenden vier Zukunftsfeldern eingereicht werden:

- > **Bewegt – Intelligente integrierte E-Mobilität:** Hier können Beiträge eingereicht werden, die Lösungen im Bereich der elektrifizierten Mobilitäts- und Fahrzeugkonzepte beinhalten. Dabei reicht das Spektrum vom einzelnen Fahrzeug bzw. Fortbewegungsmittel bis hin zu Applikationen für das Mobiltelefon.
- > **Geladen – Stadtintegrierte Infrastruktur:** In dieser Kategorie können Beiträge zu innovativen Ladeinfrastrukturkonzepten, von der einzelnen Ladestation bis hin zu einem integrierten Gesamtkonzept eingereicht werden.
- > **Gebaut – Elektromobile Stadtgestaltung:** Zukunftsweisende Lösungen für einzelne Gebäude oder neuartige Verkehrsleitsysteme – hier sind Ideen für die bauliche Gestaltung des gesamten urbanen Raums gefragt.
- > **Gelebt – Leben in der Elektromobilen Stadt:** Unkonventionelle Lösungen, die im elektromobilen Alltag des zukünftigen Stadtbewohners zum Einsatz kommen und nicht in die oben genannten Wettbewerbskategorien fallen, können in dieser Kategorie eingereicht werden.

Ansprechpartner: Herr Steffen Braun, Fraunhofer IAO, Tel. 0711/970-2022, E-Mail: steffen.braun@iao.fraunhofer.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Ausschreibung für den Promotionspreis 2011 bis 01. Juni 2011

Die Ausschreibung für den Promotionspreis der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft e.V. läuft. Der von der TSB Technologiestiftung Berlin gestiftete Preis wird jährlich für eine exzellente Dissertationen auf den Gebieten der Biologie, der Medizin und angrenzender ingenieur- und naturwissenschaftlichen Disziplinen vergeben, die besonders anwendungsorientiert sind.

Als Kriterium für die Bewerbung um den Promotionspreis wird eine an einer Berliner oder Brandenburger Universität angenommene Promotionsarbeit vorausgesetzt, die im Jahr 2010 abgeschlossen wurde und „Mit Auszeichnung“ bewertet worden ist. Vorschlagberechtigt sind alle Hochschullehrer und die Direktoren von ausseruniversitären wissenschaftlichen Institutionen aus Berlin und Brandenburg.

Das Preisgeld beträgt 2.500 Euro, die im Rahmen der Jahresversammlung der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft am 11.07.2011 überreicht werden.

Vorschläge für die Preisanwärterinnen und Preisanwärter sind zu richten an die

Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e. V.
Postfach 30 22 19
10753 Berlin

oder per Mail mit Anhängen an mail@bwg-berlin.de.

Einsendeschluss ist der 01. Juni 2011

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Fördermittel-Info: ERP Umwelt- und Energieeffizienzprogramm

Das ERP-Umwelt- und Energieeffizienzprogramm (Bundesprogramm) dient der Finanzierung von allgemeinen Umweltschutzmaßnahmen sowie Energieeffizienzmaßnahmen in Deutschland zu einem günstigen Zinssatz.

Mit diesem Programm finanzieren Sie Ihre Investitionen in allgemeine Umweltschutzmaßnahmen in Deutschland, die dazu beitragen, die Umweltsituation wesentlich zu verbessern. Hierzu zählen Maßnahmen zur

- > Verminderung oder Vermeidung von Luftverschmutzungen einschließlich Geruchsemissionen, Lärm und Erschütterungen
- > Abfallvermeidung, -behandlung und -verwertung
- > Verbesserung der Abwasserreinigung, zur Abwasserverminderung und -vermeidung, zum Boden- und Grundwasserschutz
- > Altlasten- bzw. Flächensanierung (thermisch, chemisch-physikalisch, mikrobiologisch), sofern die Sanierung Voraussetzung für weitere betriebliche Investitionen ist
- > effizienten Energieerzeugung
- > effizienten Energieverwendung für große Unternehmen - kleine und mittlere Unternehmen nutzen Programmteil B
- > Erneuerung veralteter Heiz- und Kühlanlagen in Verkaufsräumen und -gebäuden
- > zugehörige Kosten für Planungs- und Umsetzungsbegleitung.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der KfW Bankengruppe: <http://www.kfw.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Veranstaltungen

Verkehrsforschungsförderung und praktische Informationen zum aktuellen FP7 Call –Transport (including aeronautics) am 08. Juni 2011

„Das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg (EEN) organisiert in Kooperation mit den Nationalen Kontaktstellen Verkehr und Luftfahrt die Fachveranstaltung zum aktuellen Call, dessen Veröffentlichung für den 20. Juli 2011 angekündigt ist.

Termin & Ort:

Ludwig-Erhard-Haus Berlin

Mittwoch, 08. Juni 2011 um 09:00 Uhr

Die Veranstaltung gibt den potentiellen Antragstellern praktische Hinweise aus erfolgreichen EU-Projekten und einen umfassenden Überblick zum Arbeitsprogramm:

- > Information und Unterstützung bei EU-Förderprogrammen von EEN Berlin-Brandenburg
- > FP7 - Praktische Berichte und Hinweise zur Antragstellung, Projekt- und Konsortiummanagement sowie Ergebnisverwertung (IPR)
- > Informationen zum Arbeitsprogramm und Hinweise zur Antragsstellung:
 - Aeronautics and Air Transport (Luftfahrt und Luftverkehr)
 - Sustainable Surface Transport einschl. „European Green Cars Initiative“ (Landverkehr: Strasse, Schiene, Binnenschiff)
 - Horizontal Activities (Verkehrsträgerübergreifende Aspekte)
- > Erste Informationen zum nächsten Forschungsrahmenprogramm – FP8 (ab 2014)

Haben Sie bereits erste Ansätze zur Antragstellung, Projektskizzen oder Fragen zur Projektförderung? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit eines individuellen Beratungsgesprächs im Anschluss an die Informationsveranstaltung an.

Vertreter der Nationalen Kontaktstellen Verkehr und Luftfahrt sowie des EEN Berlin-Brandenburg beraten Sie gern zu den oben genannten Themen. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungsgespräch direkt mit Herrn Konrad, TSB, Tel: 030/46302-585, E-Mail: konrad@tsb-berlin.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 EUR. Alle notwendigen Informationen zu den Zahlungsmodalitäten erhalten Sie bei der Registrierung. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.amiendo.com>.

Die Teilnehmeranzahl ist bei der Fachveranstaltung begrenzt, bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Treffpunkt WissensWerte: Kunst-Stoff - Intelligente Polymere im Alltag am 30. Mai 2011

Eierbecher und Trabant 601 („Trabbi“), hergestellt aus Plaste und Elaste aus Schkopau, und grellbunte Plastik-Tüten aus Konsumtempeln waren gestern.

PVC, Polyester und Polystyrol, Perlon und Dederon kennt (fast) jeder. Heute verblüffen Kunststoffe mit ungeahnten Eigenschaften: Operationsfäden verknoten sich selbst, Folien leuchten und zeigen bunte Bilder und selbst im Flugzeug- und Automobilbau werden Kunststoffe, so genannte Biokomposite, eingesetzt.

Diese Kunst-Stoffe sind organische Polymere, d.h. chemische Verbindungen, die meist aus Kohlenstoffketten bestehen. Grundlage für die Herstellung von Polymeren war und ist Erdöl. Mittlerweile spielen aber immer mehr nachwachsende Rohstoffe eine Rolle. Lignin, ein Abfallprodukt bei der Zellstoffherstellung, kann durch chemische und biotechnologische Verfahren zu Phenolharzen verarbeitet werden, die in Klebstoffen Anwendung finden. Die Polymilchsäure, aus Mais oder Zucker gewonnen, wird für Verpackungen oder medizinische Anwendungen eingesetzt.

Den biotechnologisch erzeugten und biologisch abbaubaren Kunststoffen gehört die Zukunft. Darüber und über Polymere im täglichen Leben geben die Experten im 55. Treffpunkt WissensWerte Auskunft.

Eine Veranstaltung der TSB Technologiestiftung Berlin und Inforadio (rbb) mit Unterstützung der Deutschen Kreditbank AG. Sie wird mitgeschnitten und im Programm von Inforadio (rbb) 93,1 gesendet.

Um Anmeldung wird bis zum 04. Mai 2011 gebeten: Frau Maria Seifert, E-Mail: seifert@tsb-berlin.de, Fax: 030/46302-444

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter <http://www.berliner-wissenswerte.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Safe the Date: Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011

Der Bereich Verkehr und Mobilität der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten gemeinsam Ihre dritte nationale Tagung zum Thema

„Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen“.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet technische, organisatorische und politische Anforderungen, die durch neue Mobilitätsentwicklungen entstehen. Dies können Anforderungen sein, die sich aus einem geänderten Mobilitätsverhalten oder auch aus neuen Mobilitätsformen, wie beispielsweise der Elektromobilität, ergeben. Als nationale Veranstaltung mit Fokus auf die Region Berlin-Brandenburg richtet sich die Tagung an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Zu der Veranstaltung möchten wir Sie sehr herzlich einladen und bitten Sie den Termin vorzumerken. Weitergehende Informationen werden wir Ihnen in Kürze zukommen lassen.

Termin & Ort:

20. September 2011 in Berlin

Ansprechpartner ist Herr Markus Podbregar, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Tel: 030/46302-579, E-Mail: Podbregar@tsb-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Workshop & Unternehmertreffen Bahntechnik Turin am 22. September 2011

In ihrem kontinuierlichen Bemühen, die Zusammenarbeit zwischen deutschen und italienischen Mittelständlern im Bereich Bahntechnik zu fördern, führt die Italienische Handelskammer für Deutschland in Zusammenarbeit mit ihrem italienischen Partner, dem Unternehmerverband Turin, am 22. September 2011 einen Workshop und individuelle Unternehmertreffen in Turin durch.

Der Workshop verfolgt die Zielstellung, neben der aktuellen Informationsvermittlung zum deutschen Markt im Bereich Bahntechnik und dem Hinweis auf die Möglichkeit der Zusammenarbeit auf dem russischen Markt, individuelle Gespräche zur Geschäftsanbahnung zwischen italienischen und deutschen Unternehmen der Branche anhand der jeweiligen Unternehmensprofile zu organisieren.

Leistungen und Nutzen für ihr Unternehmen:

- > Die Präsentation ihres Unternehmens und ihres Leistungsangebotes wird von italienischen Muttersprachlern übersetzt.
- > Die Erfolgsfaktoren ihres Unternehmens werden dabei gut verständlich herausgearbeitet.
- > Suche und Auswahl potenzieller italienischer Geschäftspartner mit Unterstützung durch den Unternehmerverband Turin.
- > Hinweise auf die Besonderheiten im Umgang mit italienischen Geschäftspartnern und Kunden im Tagesgeschäft durch Praktiker.
- > Organisation der Reise- und Veranstaltungslogistik vor Ort.

Durch die Teilnehmer sind nur die eigenen Reise- und Übernachtungskosten zu tragen. Nutzen Sie die Möglichkeit, vor Ort italienische Partner kennen zu lernen.

Anmeldungen sind bis zum 20. August 2011 über folgende Kontaktadresse möglich, über die Sie auch das detaillierte Programm beziehen können:

Frau Alessandra De Santis, Tel.: 0341/12 671445, Fax: 0341/12671446, E-Mail: adesantis@itkam.org

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Technologie Coaching Center: Seminarangebote im Juni 2011

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote im Juni:

- > 06. Juni 2011 - Workshop
Online Marketing und Social Media Tools sinnvoll einsetzen
Kommunikationsstrategie und Werbeinstrumente / Online - MARKETING Modul 2
- > 07. Juni 2011 - Workshop
Professionelle Neukundenakquise am Telefon
- > 14. Juni 2011 - Seminar
Kreativ Sprechen & anschaulich Präsentieren
Vom Sinn zur Sinnlichkeit
- > 16. Juni 2011 - Seminar
Professionelles E-Mail Management: Wie Sie mit richtiger und effizienter E-Mail-Kommunikation Zeit und Geld sparen
- > 20. Juni 2011 - Seminar

Unternehmensbewertung von Start-ups und KMU

> 21. Juni 2011 - Seminar
NETWORKING mit Xing & Co.

> 28. Juni 2011 - Seminar
Bilanzen lesen und verstehen Grundlagen der Bilanzanalyse

> 30. Juni 2011 - Seminar
Vorbereitung Bankgespräch / Finanzierung Entscheidungspraxis von Banken verstehen

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: fechner@tcc-berlin.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Weitere Veranstaltungen:

Lange Nacht der Wissenschaften am 28.Mai 2011

Am Samstag, dem 28. Mai 2011, um 17 Uhr beginnt die nächste Lange Nacht der Wissenschaften. Bis 1.00 Uhr können Sie das Lange Nacht-Programm in 68 wissenschaftlichen Einrichtungen in Berlin, Potsdam und Wildau besuchen.

Nach mehr als zehn Jahren ist die Wissenschaftsnacht zu einem festen Highlight im Veranstaltungskalender der Hauptstadtregion geworden.

Alle Programmangebote und Ticketinfos finden Sie unter <http://www.langenachtderwissenschaften.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Forum Elektromobilität "KONGRESS 2011" am 31.Mai und 01. Juni 2011

Nach dem erfolgreichem Auftakt des ersten „KONGRESS“ des Forum ElektroMobilität e.V. findet im Mai die zweite Fachveranstaltung mit begleitender Ausstellung im Berliner SpreePalais statt. Der „KONGRESS 2011“ wird seinen Fokus dabei besonders auf Ergebnisse der Systemforschung Elektromobilität und innovative Batterietechnologien haben.

Hochkarätige Referenten präsentieren im Forum die neuesten Ergebnisse und den Stand der Technik in Bereichen wie Netzintegration & Ladeinfrastruktur, Energiespeicher, Elektrischer Antriebsstrang, Fahrzeugkonzepte, Sicherheit, Normung, Markt- oder Geschäftsmodelle. Ergänzt und Abgerundet werden die Vortragsreihen durch hochwertige Exponate - von Einzelkomponenten, Systemen, Fahrzeugen bis hin zu Simulationsmodellen wird den Teilnehmern die Technologiewelt ElektroMobilität wortwörtlich "begreifbar" gemacht. Der KONGRESS richtet sich gezielt an Entscheider und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt werden etwa 250 Teilnehmer erwartet sowie ein großes Medieninteresse, welches sich bereits heute abzeichnet.

Datum: 31. Mai & 1. Juni 2011
Ort: SpreePalais am Dom, Berlin

Nähere Informationen wie Programm oder Ausstellerinformationen finden Sie im Internet unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Forum ElektroMobilität e.V. erforderlich. Interessierte Unternehmen, die den KONGRESS 2011 aktiv mitgestalten möchten – im Bereich der Fachausstellung oder als Referent, nutzen bitte das Kontaktformular unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>. Sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Ausstellungsflächen sind begrenzt.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Investment Climate for Climate Investment - fostering business dynamics for inclusive low carbon growth 5. - 7. Juni 2011

as part of the "Dialogue with Business about Poverty Reduction and Climate Change"

Date: June 5 to 7, 2011, Berlin, Germany Venue: Berlin Congress Center.

Sustainable reduction of global poverty and combating and adapting to climate change are among the most important global challenges of the 21st century. Through its innovativeness and dynamics, the business sector will play a key role in developing and implementing the new low-carbon business models and technologies necessary for the seminal changes which lie ahead. The challenges resulting from climate change and the required transition to a low carbon economy require an enormous effort regarding investments and the development of innovative solutions. Private investments in green and clean technologies need to play a vital role given the enormous challenges. The IBF in Berlin will be organized in cooperation with the consensus, the platform for sustainability of the Federation of the German Industry (BDI), the World Bank Institute and the KfW Development Bank. It brings together about 250 representatives from business and industry in North and South, industrial associations, governments, national and international financial institutions as well as NGOs. The following key issues will be discussed:

- > 1. Financing Access to Clean Energy
- > 2. Shaping the Framework Conditions for Clean Energy Investment
- > 3. Climate Investments and the Bottom of the Pyramid: Innovative Business Models

The 14th International Business Forum in Berlin and the 15th IBF 2012 are Flagship Events of the project "Dialogue with business about climate change and poverty reduction". In the run-up to the two major sustainability events, COP17 in Durban and Rio+20, the conference will discuss practical business-led approaches and solutions.

Please register until May 15, 2011 at <https://enroll.inwent.org>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

10. TechnologieTransferTag auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau am 22. Juni 2011

Am 22. Juni 2011 lädt iq brandenburg, die TSB Berlin Gruppe, die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH sowie die Industrie- und Handelskammern der Region zum 10. TechnologieTransferTag nach Wildau ein.

Auf dem Programm stehen unter anderem „Einblicke in die Hochschule“ mit verschiedenen Laborrundgängen, die Vorstellung der Ergebnisse einer Hochschul- und Unternehmensbefragung, der Bericht von zwei Innovationsförderern sowie Best Practice Beispiele zum Thema Wissens- und Technologietransfer und eine Ausstellung zu erfolgreichen Kooperationsprojekten regionaler Unternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen. Das vollständige Programm mit allen Informationen zur Anmeldung und zur Anfahrt finden Interessierte ab sofort unter <http://www.transfer-allianz.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

TU Berlin: Eisenbahnwesen-Seminar im Sommersemester 2011

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet. Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens. Es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar findet in der Vorlesungszeit montags um 18:00 Uhr (s.t.) statt. Es richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Newsletter sind erhältlich unter <http://www.ews.tu-berlin.de>

> 30. Mai 2011 - 18:00 Uhr

Ralph Reuten (Häfen und Güterverkehr Köln AG) Halterverantwortung im Schienengüterverkehrsmarkt - Die für Instandhaltung zuständige Stelle

> 20. Juni 2011 - 18:00 Uhr
Lutz Langerwisch (ASCI Systemhaus GmbH)
ASCI Systemhaus stellt sich vor

> 4. Juli 2011 - 18:00 Uhr
Sittipan Reinold
Hamburg - Köln in 2,5 h - Lösungskonzept zur Beschleunigung des SPFV

> 11. Juli 2011 - 18:00 Uhr
Jürgen Hüllen (VTG AG)
Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Waggonvermietgeschäftes in Nordamerika und Europa

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

BBI Campus startet in das sechste Semester

BBI Campus, das Hochschulprojekt der Berliner Flughäfen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Potsdam, startet am 19. April 2011 in das sechste Semester. Studierende bekommen in der Veranstaltung einen exklusiven Einblick in das Wissen und die Erfahrungen führender Flughafen- und Luftverkehrsexperten.

„Der BBI ist eines der größten Zukunftsprojekte in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen. „Mit BBI Campus können die Studierenden in Berlin-Brandenburg bereits frühzeitig hinter die Kulissen dieses Projekts schauen – und sich so schon jetzt auf eine spätere Tätigkeit in einem Unternehmen der Luftverkehrsbranche vorbereiten. Schließlich sind die Studierenden von heute unsere Experten von morgen.“

Edelgard Woythe, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Potsdam: „Innovative Konzepte wie BBI Campus sind eine wichtige Bereicherung für den Hochschulstandort Berlin-Brandenburg. Sie zeigen den Studierenden, welche Perspektiven sie in den Unternehmen der Region haben, und verbinden Theorie und Praxis auf hervorragende Weise.“

Im Sommersemester 2011 besteht BBI Campus aus vier Vorlesungen, die von Experten aus der Luftverkehrsbranche gehalten werden.

Sommersemester 2011 – Termine, Themen und Referenten:

> Dienstag, 14. Juni 2011, 18-20 Uhr
„airberlin – die Airline mit dem Hauptstadtbonus. Die erfolgreiche Entwicklung und Strategie der Airline mit Blick auf die Hubentwicklung des BBI“
Jörg Schwingeler – Leiter Strategische Netzentwicklung Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

> Dienstag, 12. Juli 2011, 18-20 Uhr
„BBI in Berlin-Brandenburg: Der Flughafen als Motor für Stadtentwicklung?“
Johanna Schlaack – Center for Metropolitan Studies TU Berlin / Prof. Klaus Zillich – Architektur und Nachhaltige Stadtentwicklung TU Berlin

Die Anmeldung für die Vorlesungen erfolgt formlos unter bbi-campus@berlin-airport.de. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Veranstaltungsort ist die airportworld bbi, das Besucherzentrum der Berliner Flughäfen. Dieses befindet sich schräg gegenüber vom S-Bahnhof Flughafen Schönefeld.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Die Gründerszene-Seminarreihe vom 28. April bis 22. Juni 2011

Gründerszene (www.gruenderszene.de) ist das Magazin für Unternehmer und Gründungsinteressierte. Täglich veröffentlichen wir branchenrelevante News und Infos zu tagesaktuellen Themen und bieten mit unserer Datenbank einen Überblick über die gesamte deutsche Startup-Szene.

Die Gründerszene-Seminarreihe bietet vom 28. April bis 22. Juni 2011 brandaktuelle Themen (z.B. Social-Media, Design-Thinking, Verhandeln nach dem Harvard-Konzept) für leitende Angestellte und Unternehmer in der Gründerhauptstadt Berlin.

In vier Stunden und zu 179 Euro ermöglicht Ihnen die Gründerszene-Seminarreihe eine fachliche und persönliche Weiterbildung durch Top-Referenten. So können Sie Ihrer Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein!

Weitere Infos über die Themen, Referenten und Anmeldung finden Sie im Seminar-Booklet und Programm im Anhang dieser E-Mail und natürlich auf <http://www.gruenderszene.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Ifv Bahntechnik 2011: Nationale Expertentagungen und internationale Symposien

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

> Bahntechnische Zulassung und Interoperabilität: 10. Expertentagung TSI
Termin: 09./ 10. Juni 2011

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: redaktion@ifv-bahntechnik.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

18. Innovationstag Mittelstand des BMWi am 30. Juni. 2011

Zum 18. Innovationstag werden wieder rund 200 Unternehmen und Forschungseinrichtungen erwartet. Sie präsentieren ihre Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die im Ergebnis der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie entstanden sind.

Wie schon im vergangenen Jahr will sich Bundesminister Brüderle persönlich von der Leistungsfähigkeit des innovativen Mittelstand überzeugen.

Auf der multitechnologischen Leistungsschau "im Grünen" auf dem Gelände der AiF Projekt GmbH haben Aussteller und Besucher die Möglichkeit, sich über die Technologieförderung durch den Bund zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Eintritt ist kostenfrei, Besucher sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen: <http://www.zim-bmwi.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

TU Berlin: e-mobility - Kooperation mit Spitzenuniversität aus Südkorea

Die Technische Universität Berlin erweitert ihre Kooperationen im Bereich e-mobility und „Grüner Verkehr“. Am 9. Mai 2011 unterzeichneten TU-Präsident Professor Dr.-Ing. Jörg Steinbach und der Präsident des Korea Advanced Institute of Science and Technology (KAIST), Prof. Dr. Nam Pyo Suh, ein „Memorandum of Understanding“ über gemeinsame Forschungspläne und eine Graduiertenschule mit

dem Schwerpunkt e-mobility. KAIST zählt zu den Spitzenuniversitäten Südkoreas. Es ist innerhalb weniger Monate die zweite internationale Vereinbarung der TU Berlin auf dem Gebiet e-mobility. Im Herbst 2010 ging man eine Vereinbarung mit der chinesischen Shanghai Jiao Tong Universität ein. Außerdem ist die TU Berlin am Aufbau eines deutsch-chinesischen Forschungsnetzwerkes im Bereich Elektromobilität beteiligt. Zu den Schwerpunkten der Vereinbarung mit KAIST zählen Forschungsvorhaben in den Schlüsselbereichen Produktionstechnologie und Automobilkonstruktion, insbesondere zu elektrischen Antrieben und Bauteilen. Die Entwicklung von Lithium-Ionen-Akkus für elektrische Fahrzeugantriebe sowie der Aufbau von Systemen zur Massenproduktion solcher Akkus stehen dabei mit im Forschungsfokus. Kooperation-international, 16. Mai 2011, <http://www.kooperation-international.de>

VIU: Zu wenig Innovationen aus der Hauptstadt

Als eine der „drängendsten innovationspolitischen Aufgaben“ hat der Verband Innovativer Unternehmen (VIU) die Verbesserung der Finanzsituation für die Industrieforschung in kleinen und mittleren Unternehmen angemahnt. Gegenüber Bundestagsabgeordneten forderte der Interessenvertreter forschender Mittelständler und industrienaher Forschungseinrichtungen am Dienstag die Politik dazu auf, konkrete Entwicklungsprojekte über das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand des Bundeswirtschaftsministeriums hinaus zu fördern. Verbandsvorsitzender Dr. Ralf-Uwe Bauer (Rudolstadt) regte in Berlin einen einmaligen Sonderzuschuss für solche Firmen an, die erstmals selbst Forschung und Entwicklung (FuE) betreiben. „Bund und Länder müssen mit Blick auf strukturschwache Regionen und industrielle Gründer weitaus mehr Unternehmen als bisher ermutigen, mit eigenen Innovationen strategische Wettbewerbsvorteile zu erreichen.“ Außerdem plädierte der Verband dafür, nach international bewährtem Muster ein zusätzliches FuE-Finanzierungsinstrument in Form zinsverbilligter staatlicher Kredite einzurichten. Diese sollten als Anschluss an eine FuE-Projektförderung bereitgestellt werden und den Marktzugang unterstützen. InnoMonitor, 12. Mai 2011, <http://www.innomonitor.de>

Innovationslabor Elektroverkehr in Friedenau eingerichtet

In Anwesenheit der Senatorin Ingeborg Junge-Reyer, der Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Gesundheit und Verkehr des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf Barbara Loth, dem Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsaufgaben, Natur und Umwelt des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg Oliver Schworck sowie den Unternehmen DHL und der Spedition Meyer & Meyer wurde am heutigen Freitag das Innovationslabor Elektroverkehr in Steglitz-Friedenau der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit der Einrichtung des Laborgebiets in Steglitz-Friedenau geht ein wichtiger Baustein des am 22. März vom Senat beschlossenen Aktionsprogramms Elektromobilität Berlin 2020 in die Umsetzung. Im Innovationsgebiet sollen verschiedene technische und soziale Innovationen räumlich gebündelt entwickelt, erprobt, demonstriert und untersucht werden. InnoMonitor, 16. Mai 2011, <http://www.innomonitor.de>

VDI und chinesischer Ingenieurverband CMES - Beziehungen intensivieren

Der Generalsekretär der Chinese Mechanical Engineering Society (CMES), Prof. Zhang Yanmin, befürwortet eine Intensivierung der Beziehungen zwischen VDI und dem Fachverband der Maschinenbauingenieure in der Volksrepublik China. Dies hat Zhang während seines Besuchs am 4. Mai 2011 in Düsseldorf deutlich gemacht. Der Generalsekretär des chinesischen Fachverbands betonte, dass die sich nach wie vor rasant entwickelnden Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik China eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den Ingenieurvereinigungen erfordern. Der VDI kooperiert bereits seit 1985 mit dem chinesischen Fachverband der Maschinenbauingenieure. Der Arbeitsbesuch des CMES-Generalsekretärs diene in erster Linie dem Meinungs- und Informationsaustausch zu bilateralen Kooperationsmöglichkeiten, Aktivitäten des International Congress of Mechanical Engineering Societies (ICOMES) sowie zur Vorbereitung des 4. Weltingenieurtages in Genf im September dieses Jahres. Zhang würdigte im Gespräch mit Volker Wanduch, stellvertretendem Direktor des VDI, einmal mehr den Beitrag des VDI zu den vielfältigen Aktivitäten innerhalb des Weltdachverbandes der Ingenieure (WFEO). Kooperation-international, 16. Mai 2011, <http://www.kooperation-international.de>

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg Mai 2011

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 11. Mai 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihre persönliche Ansprechpartnerin für das Netzwerk steht Ihnen Frau Melanie Hemmerling unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Melanie Hemmerling
Tel: 030/46 302-565 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: hemmerling@tsb-berlin.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

